

Symposium zur modernen restaurativen Zahnheilkunde



Referenten Einblicke in ihre Arbeit an der Hochschule und in der Praxis. Als wissenschaftlicher Vorsitzender und Moderator des Experten-Symposiums fungiert Prof. Dr. Jaime A. Gil von der Universität Bilbao (Spanien).

**FRÜHBUCHER-
RABATT
BIS ZUM 13. MAI**

Vom Erfolg der Internationalen Experten-Symposien 2012 in Berlin und 2014 in London angeregt, wird Ivoclar Vivadent am 11. Juni 2016 das dritte Symposium dieser Art durchführen. Veranstaltungsort ist das Städtische Konferenzzentrum in der spanischen Hauptstadt Madrid. Zahnärzte und Zahntechniker aus aller Welt werden Gelegenheit haben, hochkarätige Referate zu hören und ihre Erfahrungen auszutauschen. „Moderne restaurative Zahnheilkunde:

Technologie und Ästhetik“ lautet das Thema des Symposiums. Das Programm umfasst Vorträge von 13 international bekannten Referenten. Diese präsentieren ihre Einschätzungen zu integrierten Praxis-Labor-Konzepten, ästhetischen Restaurationen und neuesten Studienergebnissen. Ein spezieller Fokus wird auf aktuelle Themen und Entwicklungen gelegt. Darüber hinaus geben die

Frühbucherrabatt bis zum 13. Mai

Die Anmeldung für das Symposium erfolgt unter www.ivoclarvivadent.com/ies2016. Die Kongresssprachen sind Spanisch und Englisch. Die Vorträge werden simultan auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch übersetzt.



Ivoclar Vivadent GmbH
Tel.: 07961 889-0
www.ivoclarvivadent.de

Neuer DGKZ-Präsident seit 1. Januar 2016

Profesor Invitado der Universität Sevilla Dr. med. dent. Martin Jörgens (Düsseldorf), Vorstandsmitglied der DGKZ, übernahm per 1. Januar 2016 turnusmäßig vom bisherigen Präsidenten, Dr. Jens Voss/Leipzig, die Führung der 2003 gegründeten Deutschen Gesellschaft für Kosmetische Zahnmedizin e.V. Prof. inv. (Sevilla) Dr. Martin Jörgens studierte bis 1989 Zahnmedizin an der WWU Münster, das er mit Staatsexamen und Approbation zum Zahnarzt abschloss. 1990 folgte die Promotion zum Dr. med. dent. 1992 gründet er seine Zahnarztpraxis mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Ästhetische Zahnmedizin in Düsseldorf-Kaiserswerth. Seit 1995 ist er als gefragter Referent in den Bereichen Lasermedizin, Bleaching sowie Esthetic Dentistry weltweit auf Kongressen tätig. Zudem findet man seine Artikel in zahlreichen Publikationen („Elle“, „Prinz“, „Stern“, „Bild der Frau“) und Fachzeitschriften wie der „ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis“ und „cosmetic dentistry“ wieder. Seit 1997 ist er Begleitarzt für alle internationa-

len Land Rover Events und Gastdozent für Aesthetic Laser Medicine der Universität

meinsam als „DentalSpecialists“ firmieren. 2007 wird er zum Professor für Lasermedizin der Universität Sevilla ernannt und bekleidet seither mehrere Ämter im Bereich der Cosmetic Dentistry International. Darüber hinaus engagiert sich Prof. inv. (Sevilla) Dr. Jörgens seit 2011 in Tansania im Rahmen des eigens gegründeten Hilfsprojekts „Daktari for Maasai“, das zahnmedizinische Hilfe in Regionen Tansanias bereitstellt, in denen ansonsten kein Versorgungsnetzwerk für die dortigen Maasai zur Verfügung steht.



**Prof. inv. (Sevilla)
Dr. Martin Jörgens
[zur Person]**



**DGKZ
[Infos Fachgesellschaft]**



Greifswald. 1999 wird er Ausbildungspartner der Universität Greifswald für den postgraduierten Studiengang Aesthetic Laser. 2003 erhält Prof. Jörgens den Marketingpreis IBE 2003 für „Moderne Patientenkommunikation und hochspezialisierte Behandlungsmethoden in der Praxis“. Dem folgt 2006 die Kooperation mit Profesor Invitado der Universität Sevilla Dr. Marcel Wainwright und Dr. Caroline Kentsch, die seitdem ge-

**DGKZ – Deutsche Gesellschaft für
Kosmetische Zahnmedizin e.V.**
Tel.: 0341 48474-202
www.dgkz.com

High-End-Zahnmedizin – Aktuell und umfassend informiert zu Trends und Produkten

„cosmetic dentistry“ ist die interdisziplinäre Fachzeitschrift für High-End-Zahnmedizin. Seit Veröffentlichung der Erstausgabe im Jahre 2003 hat sie sich als beliebter Abotitel im deutschen Dentalmarkt etabliert. Neben der Wiederherstellung oder Verbesserung natürlicher funktionaler Verhältnisse im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich wird es zunehmend Nachfrage zu darüber hinausgehenden kosmetischen und optischen Verbesserungen oder Veränderungen geben. In der Kombination verschiedener Disziplinen der Zahnheilkunde eröffnen sich völlig neue Möglichkeiten. Die neue Nachfragesituation stellt für den Behandler eine Herausforderung dar, bei der ihn die Fachzeitschrift „cosmetic dentistry“ informativ unterstützt. Das inhaltlich anspruchsvolle Magazin richtet sich an alle, die besonde-

res Interesse an hochwertigen ästhetischen Lösungen haben. Ästhetisch-kosmetisch orientierte Zahnärzte werden in Form von Fachbeiträgen, Anwenderberichten und Herstellerinformationen über neueste wissenschaftliche Ergebnisse, fachliche Standards, gesellschaftliche Trends und Produktinnovationen informiert. Probeexemplar und Abo-Bestellungen können unter grasse@oemus-media.de oder online auf www.oemus-shop.de angefordert werden.



OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-0
www.oemus.com



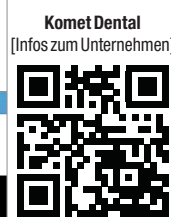
Komet-Webinar zur chirurgischen Kronenverlängerung

Das Webinar mit Dr. Julia Hehn zur chirurgischen Kronenverlängerung, das am 24. Februar 2016 live und mit anschließender reger Diskussion stattfand, ist auch nachträglich im InfoCenter der Komet-Homepage jederzeit abruf- und einsehbar. Was bisher bei einer chirurgischen Kronenverlängerung mit aufwendiger Lappenbildung therapiert wurde, kann minimalinvasiv und wesentlich eleganter per Schall umgesetzt werden. Das zeigte Dr. Julia Hehn

(Praxis Edelweiss Dr. Schwenk/Dr. Striegel, Nürnberg) eindrücklich in ihrem Live-Webinar, dem viele interessierte Zahnärzte folgten und durch anschließende Fragen weiter vertieften. Klar wurde: Die Schallspitzen SFS120 bzw. SFS121, SFS122 (Komet) unterstützen ein optimales Ergebnis besonders in den Fällen, in denen der Kronenrand zu nah am Knochen positioniert wäre, also wenn es infolge einer Überpräparation zu einer Verletzung der bio-

logischen Breite kommt oder im Rahmen der ästhetischen Zahnheilkunde ein asymmetrischer Arkadenverlauf und/oder ein Gummy Smile behoben werden soll. „Die klassische Osteoplastik mittels Lappenbildung stellt ja“, so Dr. Hehn, „einen relativ invasiven Vorgang dar. Durch die Schalltechnologie kann die Invasivität an der Gingiva deutlich minimiert werden, d.h. nach Messung der Taschentiefe

mit der Parodontalsonde erfolgt die Korrektur/Reduzierung des Knochenverlaufes ohne Bildung eines Mukoperiostlappens, d.h. ohne Aufklappen“. Der Knochen wird also per Schall kontrolliert abgetragen, und die so wichtige biologische Breite wiederhergestellt. Das war eine der Kerninformationen des vorgestellten Therapiekonzeptes, das die sympathische Zahnärztin Schritt für Schritt erläuterte – von der Planung über die Indikationen bis hin zum operativen Vorgehen.



Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co KG
Tel.: 05261 701-700
www.kometdental.de